Deutsch in aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **31 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutsch in aller Welt

Nun ist es soweit: Deutsch wird UNO-Sprache! (Vgl. Heft 5, 1974, S. 156)

Dokumente der Vereinten Nationen werden vom 1. Juli 1975 an vom UNO-Sekretariat in die deutsche Sprache übersetzt. Das hat der Haushaltausschuß der UNO-Vollversammlung auf gemeinsamen Antrag Westdeutschlands (BRD), der DDR und Österreichs beschlossen. Die jährlichen Kosten, die vom Sekretariat auf etwa 500 000 Dollar geschätzt werden, tragen die drei Antragsstaaten gemeinsam: BRD 80 Prozent, DDR 14 Prozent, Österreich 6 Prozent, gemäß dem Beitragsschlüssel der drei Staaten für den allgemeinen Haushalt der Vereinten Nationen. (dpa)
Auch wir Schweizer haben Grund, uns über diese „Beförderung" der deutschen Sprache durch die UNO zu freuen. Bis jetzt war von unsern Landessprachen nur die französische berücksichtigt (neben Chinesisch, Englisch, Russisch und Spanisch). Daß die Dokumente der Vereinten Nationen nun auch in deutscher Sprache herauskommen, wird für unser Land und seine Behörden (EPD) auf alle Fälle nützlich sein, unabhängig davon, ob die Schweiz der Organisation je beitreten wird und sich dann auch an den Kosten beteiligen müßte. Für einmal sind wir wieder Nutznießer! *h.*

Aus dem Vereinsleben

Jahresbericht über das Jahr 1974

Jahresversammlung

Noch besitzt zwar Baden keinen eigenen Zweigverein; doch hat sich ein einzelnes Mitglied, Herr Alois Boß, der organisatorischen Probleme am Ort mit so viel Eifer und Pflichtbewußtsein angenommen, daß die Jahresversammlung auch im vergangenen Frühjahr ohne jeden Zwischenfall verlief.
Die beiden ausgezeichneten Referate zur Sprache der Werbung von Werner Hadorn und Dr. Silvio Rizzi, das eine aus der Sicht des Lehrers, das andere vom Standort des Werbetexters aus an die Probleme herangehend, hätten ein größeres Publikum verdient. Andrerseits ist es vielleicht gerade der Intimität der Veranstaltung zuzuschreiben, daß sich nach den Vorträgen eine ungewöhnlich lange und lebhafte Diskussion ergab.
Als Abgesandten der Gesellschaft für deutsche Sprache — und verdienstvolles Mitglied des DSSVs! — durften wir auch dieses Jahr wieder Herrn Otto Nüssler aus Wiesbaden begrüßen.